

Lage o.M.

Die Besucherzahlen im Bayerischen Landtag haben über die letzten Jahre stark zugenommen. Gleichzeitig wurden die Sicherheitsanforderungen erhöht.

Aus diesem Grund wurde ein bis zu 66 Personen fassender Besucheraufzug neu eingebaut. Die Besuchersgruppen können so zügig in großer Zahl entflechtet vom eigentlichen Landtagsbetrieb die wichtigsten Räume im Maximilianeum besuchen. Die Baumaßnahme konnten lediglich an den sitzungsfreien Tagen des Landtags durchgeführt werden.

Die gebäudehohen Haustechnikschächte und -kanäle wurden in die Baumaßnahme integriert.

Sämtliche Zugänge wurden in der Materialisierung und der Farbgebung denkmalpflegerisch abgeklärt und in Absprache an den Bestand angepasst.



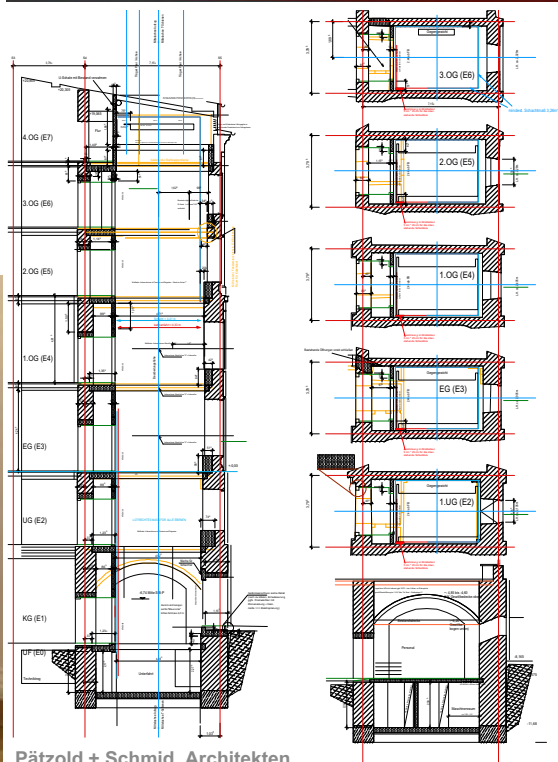
Flur mit Liftnische



Kabinenansicht Fenster



Zugänglichkeit Schächte

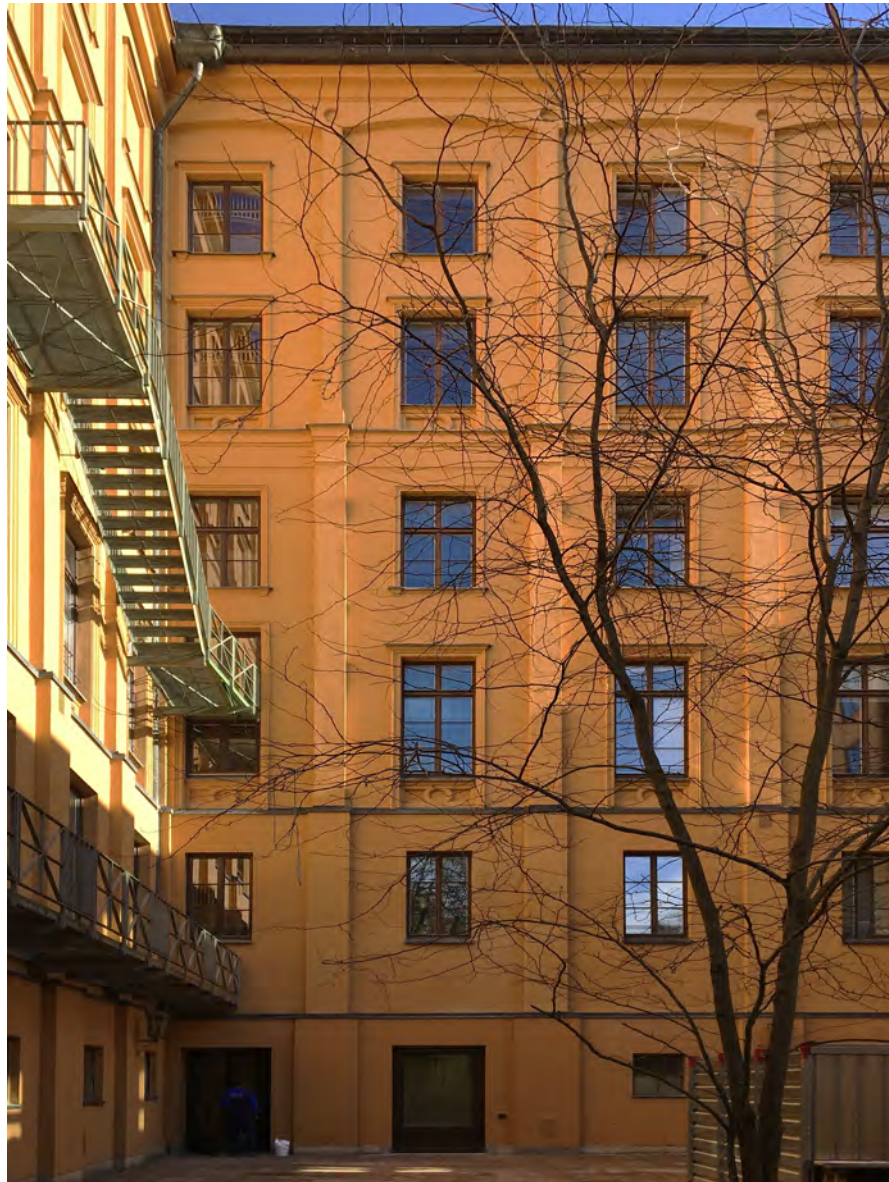


Schnitte 400

Die Liftkonstruktion verursachte massive Eingriffe in die Trag- und Aussteifungskonstruktion des Gebäudes. Für die Aufzugsunterfahrt und den Maschinenraum mussten die vorhandenen Fundamente unterfangen werden.

Die historischen Bauteile wurden gemeinsam mit Tragwerksplaner hinsichtlich der voraussichtlichen Feuerwiderstandsdauer beurteilt und nach Anforderung ertüchtigt.

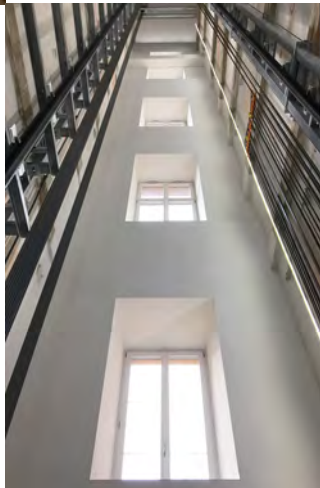
Parallel wurden Maßnahmen des vorbeugenden baulichen Brandschutzes durchgeführt. Teile der Brandmeldeanlage wurden erneuert.



Ansicht vom Hof



Lift Kabine



Liftschacht

Bauherr: Freistaat Bayern vertreten
d. d. Staatliche Bauamt München 2

Adresse: Bayerischer Landtag - Maximimianeum
Max-Planck-Straße 1, 81675 München

Lph. nach HOAI: 2-8
Architekt Beginn der Maßnahme: mrb
Architekten, Hr. Mühl †
Architekt Abschluss der Maßnahme: P + S
Tragwerksplanung: Bracher Bock Ingenieure
ELT-Planung: Planer Allianz GmbH + Co. KG
HLS-Planung: Ebert Ingenieure GmbH
Aufzugstechnik: IB Achim Ditzel

Pätzold + Schmid Architekten